



Fachkräftemangel in Moosburg entgegenwirken!

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Mangel von Fachkräften ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Dieser wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Daher stellt sich für viele Firmen und Unternehmen die Frage, wie man diesem rechtzeitig entgegenwirken kann.

Ein zentraler Baustein in diesem Bereich ist die Kinderbetreuung. Es gibt viele junge, gut ausgebildete Fachkräfte, vor allem Frauen, die aufgrund mangelnder Betreuungsplätze nach der Elternzeit nicht in den Beruf zurückkehren. Warum? Weil es aktuell leider viel zu wenig Betreuungsplätze gibt oder Befürchtungen bezüglich der Qualität der Betreuungsangebote bestehen. Welche Auswirkungen es hat, wenn Betreuungsplätze fehlen, bekommen Sie als Unternehmen vielleicht schon unmittelbar zu spüren? Mitarbeiter*innen, deren Rückkehr nach der Elternzeit vielleicht schon fest eingeplant war, können ihre Tätigkeit nicht oder nicht im geplanten Umfang wieder aufnehmen und stehen Ihrem Unternehmen nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung. Dies bedeutet auch für Sie, dass Projekte langsamer als geplant vorankommen, Aufträge vielleicht nicht angenommen werden können oder es zu Verzögerungen und somit zu Unzufriedenheit bei ihren Kunden kommt. Ein eigentlich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehendes enormes Potential an Fachkräften kann nicht genutzt und ausgeschöpft werden. Die wirtschaftlichen Folgen bekommen Sie vielleicht auch schon zu spüren oder machen Sie sich Gedanken, wie diesen entgegenzuwirken ist?

Wie Sie sicherlich aus der aktuellen Berichterstattung entnommen haben, fehlt es in Moosburg in allen Bereichen an geeigneten Betreuungsangeboten in allen Altersstufen. Auch in den anderen Gemeinden ist die Situation angespannt. Die Stadt ist für die Bedarfsplanung und den Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote - für die es auch einen gesetzlichen Anspruch gibt- zuständig, hinkt jedoch mit dem Ausbau hinterher. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird dadurch erschwert, gleichzeitig wird das Ziel gleiche Bildungschancen von Anfang an zu ermöglichen verfehlt und es gehen bereits hier Ressourcen verloren, denn: **Unsere Kinder sind die Fachkräfte von morgen! Sie sichern unsere wirtschaftliche Stabilität, unser Renten – und Sozialsystem – aber nur, wenn wir ihnen von Anfang an die Chance dazu geben!**

Warum wenden wir uns mit diesem Thema an Sie? Wir denken, dass Sie als Unternehmen ein

enormes Interesse daran haben, Fachkräfte zu gewinnen und ein Schlüssel hierzu ist die Kinderbetreuung! Da dies in vielen Gemeinden ein Problem darstellt, sollten Kommunen und größere ortsansässige Firmen gemeinsam an dieser Schraube drehen und für Moosburg etwas verändern. Vielleicht haben Sie schon mal davon gehört, dass es in größeren Städten, aber auch bei größeren Firmen sogenannte betriebseigene Betreuungsangebote gibt. Vor allem in der Altersstufe 12 Monate bis 4 Jahre können diese einen wichtigen Baustein darstellen und die Betreuungslandschaft in einer Kommune ergänzen.

Wie sieht ein solches Konzept aus? Kurz zusammengefasst kann gesagt werden, dass eine Firma z.B. eine solche Einrichtung (Gebäude) als sog. Sachaufwandsträger zur Verfügung stellt und sich z.B. in Zusammenarbeit mit der Stadt einen geeigneten Träger sucht, der das pädagogische Rahmenkonzept und die Mitarbeiter dafür stellt. Der Vorteil von solchen angegliederten Betreuungsangeboten ist, dass vorrangig Kinder von Mitarbeitenden dort betreut werden können. Ihre Mitarbeitenden hätten somit die Sicherheit, z.B. in einer betriebseigenen Krippe nach der Elternzeit sicher einen Betreuungsplatz zu bekommen. Dies würde nicht nur für Mitarbeitende aus Moosburg gelten, sondern auch für diejenigen, die aus anderen Gemeinden nach Moosburg pendeln. Sicherlich ist die Aussicht auf einen Betreuungsplatz für viele Bewerber ein unschlagbares Argument. Darüber hinaus, reicht es in der Regel, wenn ein Elternteil in der Firma angestellt ist. Somit profitieren viele Familien von diesem Angebot. Es gäbe auch die Möglichkeit, sich mit anderen Moosburger Firmen zusammenzuschließen, so dass andere Firmen sich Plätze für Ihre Mitarbeitenden „sichern“, indem sie einen monatlichen Betrag zuschießen. Um Plätze nicht ungenutzt zu lassen gäbe es auch die Möglichkeit, einen Teil der Betreuungsplätze für Kinder zur Verfügung zu stellen, deren Eltern nicht in einer der beteiligten Firmen arbeiten, z.B. 50 % der Betreuungsplätze für Betriebsangehörige, 50 % öffentlich. Die Finanzierung könnte sich durch staatliche Förderungen, Defizitvereinbarungen z.B. mit der Stadt und Elternbeiträgen ergänzt werden.

Neben der langfristigen Akquise und Sicherung von Fachkräften ihrer Branche, die aufgrund eines sicheren Betreuungsplatzes ihren Beruf auch nach einer Elternzeit weiter ausüben können, sichern solche Projekte auch langfristig z.B. die positive Berichterstattung in der Öffentlichkeit, z.B. bei der Eröffnung, Jubiläen, Festen usw.

Gerne würden wir unser Wissen und unsere Vorstellung von einem solchen Konzept mit Ihnen, aber auch der Stadt gemeinsam besprechen, um für Moosburg möglichst schnell die notwendigen Weichen zu stellen. Wir stehen daher für Rückfragen gerne zur Verfügung und würden uns über einen persönlichen Gesprächstermin freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Elternbündnis Moosburg

